

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **20 (1936)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des

Deutschschweizerischen Sprachvereins

Beilage: „Muttersprache“, Zeitschrift des Deutschen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich
4 Franken, mit Beilage 7 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftskasse in Küsnacht
(Zürich) auf Postcheckrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutsch-
schweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). — Druck: E. Glück, Bern.

Unsere

Jahresversammlung

findet Sonntag, den 22. Wintermonat 1936, in der Handelshochschule
in St. Gallen statt.



Tagesordnung:

punkt 10 Uhr: Geschäftsitzung im Lehrzimmer Nr. 46 (2. Stock):

- 1) Bericht über die letzte Jahresversammlung.
- 2) Jahresbericht des Vorsitzers über die Vereinstätigkeit.
- 3) Jahresbericht des Vorsitzers über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland.
- 4) Jahresbericht des Rechnungsführers und der Rechnungsprüfer.
- 5) Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder.

punkt 10.45 wird die Geschäftsitzung unterbrochen durch den

öffentlichen Vortrag von Prof. Dr. Otto von Greyerz
über: Unsere sprachlichen Pflichten.

1.15: Gemeinsames Mittagessen (zu 3 Fr.) im Gasthof zum „Hecht“.



Werte Mitglieder! Der Versammlungsort, an den wir Sie dies Jahr laden, liegt etwas abseits; aber wir haben dafür einen besondern Grund: die Gesellschaft für deutsche Sprache St. Gallen, die 1911 von einigen rührigen Mitgliedern unseres Vereins als dessen Zweigverein gegründet worden ist, feiert am Vorabend unserer Versammlung ihren fünfundzwanzigjährigen Bestand, und wenn sich auch diese Vereinigung nach einigen Jahren in Minne aus unserem Verband gelöst hat, wollten wir doch eine Gelegenheit schaffen, der selbständig gewordenen Tochtergesellschaft zu ihrem 25. Geburtstage Glück zu wünschen und uns mit ihr der gemeinsamen schönen Aufgabe: der Pflege unserer deutschen Muttersprache, froh bewusst zu werden. Dieses Bewußtsein zu wecken, ist kein Mann besser geeignet als unser Otto von Greyerz mit seinem Vortrag über unsere sprachlichen Pflichten. Wir erwarten also trotz der Entfernung (man fährt jetzt ja mit Sonntagskarten so billig!) eine stattliche Zahl unserer Mitglieder, besonders natürlich aus der Ostschweiz. Alle, auch solche, die nicht der St. Galler Gesellschaft angehören, sind auch freundlich eingeladen zu deren fünfundzwanzigjahrfeier auf Samstag, den 21. Wintermonat, abends 7 Uhr, in die „Sonne“ Rotmonten (städtischer Kraftwagenbetrieb halbstündlich, Fahrzeit 8 Min.), wo nach einem einfachen Nachessen neben einem Rückblick und Ausblick auf die Tätigkeit der Gesellschaft allerlei frohe Unterhaltung geboten werden soll. (Anmeldung an Prof. Dr. Hilty, Buchstrasse 37, erwünscht.) — Also auf Wiedersehen in St. Gallen. Der Ausschuss.